



Ausläufe für Mastschweine

Der Auslauf ist eine – baurechtlich genehmigungspflichtige – bauliche Anlage, um den Tieren zusätzlich zu den notwendigen Funktionsflächen in einem Stall mehr Platz zur Verfügung zu stellen und ihnen eine klimatische, optische und auch akustische Abwechslung zu bieten. Der Boden des Auslaufes für Rinder und Schweine ist mit wasserundurchlässigen Baustoffen oder Bauelementen befestigt.

Die Möglichkeit, sich in der Außenluft den entsprechenden jahreszeitlichen Witterungseinflüssen (Wind, Temperatur, Sonneneinstrahlung, Niederschlag) und dem Tageslicht auszusetzen, bietet dem Tier vielfältige Reize. Die Witterungseinflüsse sollten möglichst aus mehreren Richtungen (seitlich, von oben) einwirken können. Ausläufe können überdacht, teilweise überdacht oder offen sein und sollten einen Sonnenschutz bieten. Der Zugang zum Auslauf sollte aus Sicht der Tiergerechtigkeit jederzeit möglich sein.

Bedeutung Schriftfarbe

Rot: rechtliche Vorgaben

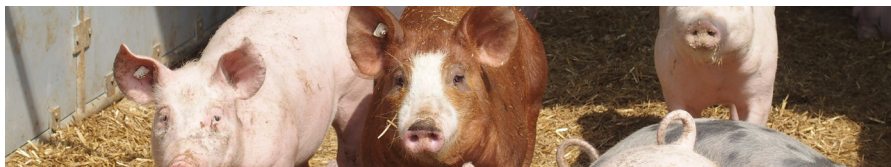
Grün: Empfehlungen aus der Expertengruppe

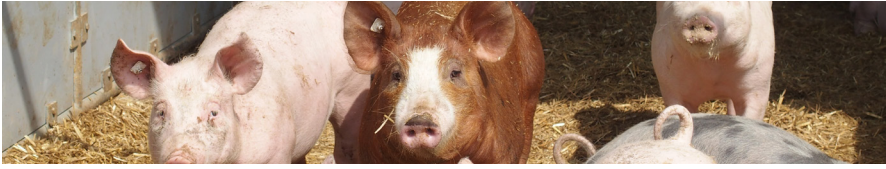
Schwarz: allgemeine Beratungsempfehlungen

Fachinfo für Ausläufe – Mastschweine

System	Konventionell	Ökologisch	Label Neuland	ITW	Vierfoten Premiumstufe	Staatliches Tierwohl-label	Tierschutzbund	Quellen
Rechtslage (Auflagen)	Baugenehmigung notwendig und evtl. BlmschG/UVPG Einhaltung der SchHaltHygV aus 1999: u.a. Auslaufhaltung anzeigen, Einfriedung, Futter/Einstreu vor Wildschweinen schützen, Bodenplatte	Baugenehmigung notwendig und evtl. BlmschG/UVPG Einhaltung der SchHaltHygV aus 1999: u.a. Auslaufhaltung anzeigen, Einfriedung, Futter/Einstreu vor Wildschweinen schützen, Bodenplatte Einhaltung der EU-Öko-VO Nr. 889/2008	Baugenehmigung notwendig und evtl. BlmschG/UVPG Einhaltung der SchHaltHygV aus 1999: u.a. Auslaufhaltung anzeigen, Einfriedung, Futter/Einstreu vor Wildschweinen schützen, Bodenplatte					SchHaltHygV (1999) EU-Öko-VO Nr. 889/2008
Ausrichtung			außerhalb (Längsseite) innerhalb zwischen Gebäuden innerhalb/zwischen					Krause et al. (2016) Herrie (2018)
Strukturierung								
Umfriedung		wildschweinsichere Einfriedung der gesamten Tieranlage inkl. Futter- und Strohlager	doppelte Einfriedung Mauer mit Mindesthöhe					SchHaltHygV (1999) Herrie (2018)
Überdachung	100 %; Traufhöhe angepasst an Entmistungstechnik	teilweise Überdachung möglich (0 bis 100 %) (länder-spezifische Auslegung)	100 %; Traufhöhe angepasst an Entmistungstechnik					EU-Öko-VO Nr. 889/2008 LÖK-Protokoll (2009) Herrie (2018)
Beschattung	bei direkter Sonneneinstrahlung erforderlich		Sonnen-schutz ver-pflichtend	bei direkter Sonneneinstrahlung erforderlich				ITW (2008) Herrie (2018) Herrie (2018)
Windschutz			standortabhängig					Herrie (2018)

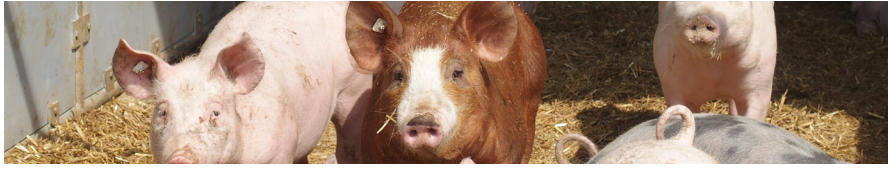
Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite





System	Konventionell	Ökologisch	Label Neuland	ITW	Vierpfoten Premiumstufe	Staatliches Tierwohllabel	Tierschutzbund	Quellen
Zugang		dauerhaft mit Ausnahmen: Klima, Krankheit, Bodenzustand (u.a. Eis, Schnee)						EU-Öko-V0 Nr. 889/2008
Zugänglichkeit (Türabmessungen)		Offenfrontstall mit größtmöglicher Flexibilität, Türabmessung: 1 Tor, zweigeteilt, 0,45 x 1,2 m, Tür mit Rüsselöffner und wahlweise mit Kunststoffvorhang oder Kombination, Stufe						KTBL (2011) Herrie (2018)
Abtrennung zwischen den Buchten		offen (Sozialkontakte, Revierabgrenzung)						KTBL (2006) Wiedmann (2009) Herrie (2018)
Platzbedarf (m ² /Tier)	≥ 0,5	≤ 50 kg: ≥ 0,6 ≤ 85 kg: ≥ 0,8 ≤ 110 kg: ≥ 1,0 > 110 kg: ≥ 1,2	30-60 kg: 0,3 60-120 kg: 0,5 > 120 kg: 0,8	30-50 kg: ≥ 0,33 50-110 kg: ≥ 0,50 > 110 kg: ≥ 0,67	keine Angaben	< 60 kg: ≥ 0,3 60-120 kg: ≥ 0,5 > 120 kg: ≥ 0,8	< 50 kg: 0,3 50-120 kg: 0,5 > 120 kg: 0,8	EU-Öko-V0 Nr. 889/2008 Neuland (2018) ITW (2018) Vier Pfoten (2018) Staatliches Tierwohllabel (2018) Tierschutzbund (2018) Herrie (2018)
Bodenbeschaffenheit	planbefestigt/Spalten planbefestigt	planbefestigt (Ausnahme Bayern - auch Spalten möglich)			befestigte Ausläufe planbefestigt			EU-Öko-V0 Nr. 889/2008 LÖK-Protokoll (2010) KTBL (2006) Herrie (2018) Eurich-Menden (2018)
Einstreu		Einstreu bei planbefestigt, abhängig vom System						KTBL (2006) Herrie (2018) Eurich-Menden (2018)
Einstreumenge		0,4-1 kg/(Tier · d)						KTBL (2006) Herrie (2018)

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite



System	Konventionell	Ökologisch	Label Neuland	ITW	Vierpfoten Premiumstufe	Staatliches Tierwohlabel	Tierschutzbund	Quellen
Einstreuhäufigkeit		2-mal/Woche, verbunden mit dem Entmistern						Herrle (2018) Eurich-Menden (2018)
Einstreutechnik		mit steigender Bestandsgröße -> manuell, Hoflader, Rundballenauflöser, Einstreuroboter						Herrle (2018) Spandau (2018)
Entmistungstechnik		mit steigender Bestandsgröße -> manuell, Schlepper, Schieber						Herrle (2018) Spandau (2018)
Entmistungshäufigkeit		2-mal/Woche (mit Einstreu) 1-mal/Tag (ohne Einstreu)						Herrle (2018) Eurich-Menden (2018)
Entwässerung		Jaucherinne 3-5 % Gefälle						Krause et al. (2016) Wiedmann (2009)
Emissionen		Emissionsminderung durch ausreichende Einstreu, regelmäßige Entmistung/Reinigung und teilweise Überdachung Details siehe Einstreumenge und Entmistungshäufigkeit						Eurich-Menden (2018)
Futter im Auslauf		kein Futter im Auslauf						Herrle (2018)
Wasser im Auslauf		frostsichere Tränken Beckenstränken besser als Nippeltränken bei täglicher Reinigung Anordnung am äußersten Auslaufende 8 Tiere/Tränke						KTBL (2006) Hempler (2009) Herrle (2018)
Beschäftigungselemente		Beschäftigung im Aktivitätsbereich, aber nicht im Auslauf Thermoregulierungsmöglichkeit (z. B. Dusche) sinnvoll						Herrle (2018)
Investitionskosten für Umbau (Bucht mit Außenwand)	planbefestigt (inkl. Mutterboden abschieben, Rohrleitungen/Abläufe, Fundament, Sohlplatte/Kanalsohle, Stufe/Aufkantung; Tränkeleitung, Erdung, Wandöffnung, Trenngitter, Rüsselstüren, Abtrennung, Mistplatte, Pumptechnik, Tränken, Überdachung, Dachentwässerung, Baunebenkosten (12 %): 470 €/m ²							Berens (2018)
Arbeitszeitbedarf (je Arbeitsgang)	Spaltenboden (inkl. Mutterboden abschieben, Erdaushub, Kanalsohle/Kanalsohle, Stufe/Aufkantung; Tränkeleitung, Erdung, Wandöffnung, Spaltenboden, Kanalwand, Trenngitter, Rüsselstüren, Abtrennung, Querkanal, Unterflurschieber, Pumptechnik, Tränken, Überdachung, Dachentwässerung, Baunebenkosten (12 %): 672 €/m ²	0,52 AKh/100 Mastplätze (Entmistern und Einstreuen 1-mal/Woche) 0,12 AKh/100 Mastplätze (Auslauf ohne Einstreu, Entmistern 1-mal/Woche)						KTBL (2006)



Literatur

- Berens, P. (2018): Expertenauskunft 17.03.2018. Niedersächsische Landgesellschaft
- EU-Öko-VO Nr. 889/2008 (2008): EG-Verordnung 889/2008 der Kommission vom 05.09.2008 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen hinsichtlich der ökologischen/biologischen Produktion, Kennzeichnung und Kontrolle
- Eurich-Menden, B. (2018): Expertengespräch am 27.02.2018, Darmstadt
- Hempler, J. (2013): Stallbau für die ökologische Schweinehaltung, Landwirtschaftskammer Niedersachsen. <http://docplayer.org/22707065-Stallbau-fuer-die-oekologische-schweinehaltung.html>, Zugriff am 14.06.2018
- Herrle, J. (2018): Expertengespräch am 27.02.2018, Darmstadt
- ITW (2018): Die Kriterien für die Initiative Tierwohl (ITW). <https://initiative-tierwohl.de/die-kriterien-der-initiative-tierwohl/>, Zugriff am 14.06.2018
- LÖK-Protokoll (2009): Ergebnisse der Länderarbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau (LÖK) am 27.01.2009. https://www.oekolandbau.de/fileadmin/pah/loek_protokolle/index.php?idnr=374, Zugriff am 14.06.2018
- KTBL (2006): Ausläufe in der Schweinehaltung – Planungsempfehlungen, Bewirtschaftung und Kosten. KTBL-Heft 68, Darmstadt
- KTBL (2011): Ökologische Schweinehaltung – Zukunftsweisende Haltungsverfahren. KTBL-Schrift 484, Darmstadt
- Krause, M.; Kübler, T.; Raible, S.; Saur H.; Staiger, M. (2016): Projektbericht Ausläufe für Rinder und Schweine – Verfahrensbeschreibung, Investitionsbedarf, Arbeitsabläufe. Internes Dokument, Darmstadt, KTBL
- Naturland (2018): <https://www.naturland.de/de/naturland/richtlinien.html>, Zugriff am 14.06.2018
- Neuland (2018): Qualitätsfleisch aus tiergerechter und umweltschonender Haltung. <http://www.neuland-fleisch.de/>, Zugriff am 14.06.2018
- SchHaltHygV (1999): Verordnung über hygienische Anforderungen beim Halten von Schweinen (Schweinehaltungshygieneverordnung – SchHaltHygV) i. d. F. d. B. vom 7. Juni 1999 (BGBl. I S. 1252ff)
- Spandau, P. (2018): Expertengespräch am 27.02.2018, Darmstadt
- Staatliches Tierwohllabel (2018): Tierwohlkriterien für die Schweinehaltung. <https://www.tierwohl-staerken.de/einkaufshilfen/staatliches-tierwohllabel/>, Zugriff am 14.06.2018
- Tierschutzbund (2018): Zeichen für ein besseres Leben – Für mehr Tierschutz. <https://www.tierschutzlabel.info/home/>, Zugriff am 14.06.2018
- Vier Pfoten (2018): Vier Pfoten Tierschutz-Gütesiegel. <http://www.vier-pfoten.de/themen/nutztiere/vier-pfoten-tierschutz-guetesiegel/>, Zugriff am 14.06.2018
- Wiedmann, R. (2009): Der Auslauf für die Schweine - Mehr als das i-Tüpfelchen auf dem Stall. Boxberg-Mitteilungen

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL)

Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0 | Fax: +49 6151 7001-123
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
AktENZEICHEN 8 VR 1351

Vereinspräsident: Prof. Dr. Eberhard Hartung
Geschäftsführer: Dr. Martin Kunisch
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Dr. Martin Kunisch

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte. Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2018 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.